

Arbeitsgruppe
EDV-Datenaustausch in der Saat- und Pflanzgutenerkennung

Beschreibung der

Datenschnittstellen

**für den Datenaustausch zwischen
den Firmen in der Saatgut- und Pflanzkartoffelwirtschaft und
den Anerkennungs- und Prüfstellen**

Stand: **03/2017**

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick.....	4
1.1. Änderungsverzeichnis	4
1.2. Dokumentverteiler.....	5
1.3. Datenaustauschprozess	5
1.3.1. Saat- und Pflanzgutanmeldung	5
1.3.2. Feldbestandsprüfung.....	6
1.3.3. Beschaffenheitsprüfung.....	6
1.3.4. Dateinamenskonventionen	6
2. Antragsformularaufbau	7
2.1. Definition	7
2.2. Grundsätze	7
3. Datenschnittstelle für den Datenaustausch bei der Saatgutenerkennung.....	8
3.1. Prolog	8
3.2. Datensätze.....	9
3.3. Adressen-Satz "A1"	10
3.4. Sorten-Satz "S1"	11
3.5. Fruchtarten-Sätze	12
3.5.1. allgemeine Fruchtartangaben	12
3.5.2. Feldbesichtigungskriterien (Einzelkriterien)	12
3.5.3. Feldbesichtigungskriterien (Normen).....	12
3.5.4. Beschaffenheitskriterien (Normen).....	12
3.6. Daten der Anmeldung und der Feldbestandsprüfung "F1, F2"	13
3.6.1. Anmeldedaten.....	13
3.6.2. Ergebnisse der Feldbestandsprüfung.....	15
3.7. Beschaffenheitsprüfungs-Satz "B1, B2, B3, B4".....	17
3.7.1. Angaben zur Partie	17
3.7.2. Angaben zur Partie (Fortsetzung).....	17
3.7.3. Untersuchungsergebnisse usw.....	18
3.7.4. Sondertexte/Freie Texte zu den Untersuchungsergebnissen	19
3.7.5. Reihenfolge der Satzarten in der Schnittstelle.....	19
3.8. Nummernschlüssel.....	20
3.8.1. Züchter.....	20
3.8.2. VO-Firma	20
3.8.3. Anerkennungsstellen (AKST)	20
3.8.4. Aufbereiter	20
3.8.5. Vermehrer.....	20
3.8.6. SBI (Saatbauinspektion bzw. Regionaldienststelle).....	20
3.8.7. Feldbestandsprüfer (Feldbesichtiger).....	21
3.8.8. Probenehmer	21
3.8.9. Prüfstellen.....	21
3.8.10. Feldbestandsprüfungskriterien	21
3.8.11. Beschaffenheitskriterien	21
3.8.12. Probenart.....	21
3.8.13. Saatgutbehandlung.....	22
3.8.14. Saatgut- und Pflanzgutkategorien	22
3.9. Texte zur Feldbestandsprüfung und Beschaffenheitsprüfung	23
3.10. Flurstücksnummern zur genauen Angabe der Vermehrungsflächen	23
3.11. Prüfsatz für die Datenübertragung.....	23
4. Datenschnittstelle für den Datenaustausch bei der Pflanzkartoffelerkennung	24
4.1. Prolog	24
4.2. Datensätze.....	25
4.3. Adressen-Satz	26
4.4. Sorten-Satz	28
4.5. Feldbestandsprüfungs-Sätze.....	29
4.5.1. Anmeldedaten 1.....	29
4.5.2. Flurstücksnummern	32

4.5.3. Anmelde Daten 2.....	32
4.5.4. Daten der Feldbestandsprüfung	33
4.6. Beschaffungsdaten	34
4.7. Nummernschlüssel	35
5.1. Nummernschlüssel der Feldbesichtigungs- und Beschaffungskriterien	35

1. Überblick

Beschreibung der Datenschnittstellen
Für den Datenaustausch in der Saatgutenerkennung und Pflanzgutenerkennung

1.1. Änderungsverzeichnis

Bearbeiter	Änderung	Datum
Andreas Hartmann-Schneevoigt (eComradeGroup)	Kapitel 1 ff., 2 ff., 3.6 ff.	01.06.2011
Detlef Tichatschke (Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Anerkennungsstelle für Saat- und Pflanzgut)	Kapitel 1 ff.	07.06.2011
Andreas Hartmann-Schneevoigt	Kapitel 1.3.4, 3.4.1, 1.4	04.07.2011
Andreas Hartmann-Schneevoigt	Kapitel 3.3 (ISO Ländercodes)	07.07.2011
Andreas Hartmann-Schneevoigt	Kapitel 4 ff. Pflanzgutteil hinzugefügt um ein Dokument zu erhalten	08.09.2011
Detlef Tichatschke	Kapitel 4.5.4	18.09.2012
Detlef Tichatschke, Christian Werner-Munkel (eComradeGroup)	Kapitel 4.5.1 Änderungen gemäß Pflanzkartoffel- verordnung (PflKartV) siehe Protokoll AG EDV Datenaustausch Saatgutenerkennung, Getreide und Kartoffeln, 30.11.2015	10.12.2015
Christian Werner-Munkel (eComradeGroup)	Kapitel 4.5.4. * Schlagnummer auf 3 Stellen (Kartoffeln) angepasst * Flächenangaben auf 3 Nachkomma- stellen (Kartoffeln) geändert * Klasse MK (Meristemkultur) hinzugefügt * Datensatz KF: Rhizoctonia, Fehlstellen Länge von 3 auf 3,1 geändert Kapitel 4.6. * Diverse Felder als optional gekenn- zeichnet	23.03.2017
Detlef Tichatschke	Einbindung der Fußnoten in die jeweilige Tabelle Kapitel 3.8.13 * Änderung der Behandlung 4 auf 9 * Ergänzung der Behandlungen 4,5,6 Kapitel 3.8.14 * Ergänzung der Kategorie MK als Pflanzgutangabe für PBTC * Änderung der Kategorien/Klassen entsprechend der PflKartV	24.03.2017

Christian Werner-Munkel (eComradeGroup)	Kapitel 4.5.4. * Feld „Schwarzbeinigkei“ von 3,2 auf 3,1 geändert * Feld „Erfassungsdatum für Ergebnis der Feldbestandsprüfung“ als optional gekennzeichnet	28.03.2017
--	---	------------

1.2. Dokumentverteiler

http://www.ag-akst.de/
http://www.web-seed.de/

1.3. Datenaustauschprozess

Die folgenden Punkte beschreiben den Datenaustauschprozess zwischen den Anerkennungsstellen (AKST) und den Züchter- und VO-Firmen.

Die Datenübertragung erfolgt per eMail an die zuständigen AKST, deren eMail-Adressen über <http://www.ag-akst.de> verfügbar sind.

1.3.1. Saat- und Pflanzgut anmeldung

Vor Beginn der Anmeldung können die aktuellen Adressen und Adressnummern für Aufbereitungs- und Vermehrungsbetriebe bei den AKST angefordert werden, wobei nur die Adressdaten übermittelt werden, die mit der betreffenden Züchter- oder Vertriebsfirma im Vorjahr im Rahmen der Saatgut- und Pflanzkartoffelvermehrung in Zusammenhang standen. Sollen Anmeldedaten für Aufbereitungs- oder Vermehrungsbetriebe erfasst werden, die bisher noch nicht registriert sind, so ist vor der Anmeldung bei der zuständigen AKST für das Bundesland eine Registrierung und damit Adressnummernvergabe schriftlich (Post, Fax, eMail) zu beantragen. Diese Registrierung ist gebührenpflichtig.

Die Anmeldung besteht aus folgenden Dateien die zusammen an die AKST gesendet werden:

1. F1 Datei – Daten der Anmeldung der Feldstücke (Schläge)
2. A1 Datei – Daten der zugehörigen Adressen die in den Anmeldungen aufgeführt worden. Dies schließt ein: AKST, Aufbereiter, Vermehrer, VO-Firmen, Unter-VO-Firma, Züchterfirma

Die Anmeldedaten können von den AKST den Firmen wieder zugesandt werden, damit Korrekturen der Anmeldedaten (z.B. Adressnummern, Schalgnummern etc.), die in den AKST vorgenommen wurden, den Firmen übermittelt werden.

Neuerung seit 4Q 2011:

Es sind Änderungsmeldungen über den erneuten Versand der F1 Daten (mit gleichem Vorhabenindex!) möglich. Hierzu sind lediglich die abgeänderten Anmeldungen erneut zu versenden. Die Änderungen sind jedoch zunächst separat per E-Mail oder schriftlich den Anerkennungsstellen mitzuteilen.

Sortierung der Daten:

Kriterium
Anmelder
Fruchtart

Sorte
Vermehrernummer
Schlagnummer
Teilschlagnummer

1.3.2. Feldbestandsprüfung

Die Feldbestandsprüfungsergebnisse werden von den AKST auf Wunsch den Firmen zugesandt. Hierbei sind folgende Dateien enthalten:

1. F1 Datei – Daten der Anmeldung der Feldstücke (Schläge)
2. A1 Datei – Daten der zugehörigen Adressen die in den Anmeldungen aufgeführt worden. Dies Schließt ein: AKST, Aufbereiter, Vermehrer, Vertriebsorganisationen, Unter-VO-Firma, Züchter
3. F2 Datei – Daten der Feldbestandsprüfung

1.3.3. Beschaffenheitsprüfung

Die Beschaffenheitsprüfungsatteste werden von den AKST auf Wunsch den Firmen zugesandt. Hierbei sind folgende Daten enthalten:

1. F1 Datei – Daten der Anmeldung der Feldstücke (Schläge)
2. A1 Datei – Daten der zugehörigen Adressen die in den Anmeldungen aufgeführt worden. Dies Schließt ein: AKST, Aufbereiter, Vermehrer, Vertriebsorganisationen, Unter-VO-Firma, Züchter
3. B1 – B4 Datei – Daten der Beschaffenheitsprüfung

1.3.4. Dateinamenskonventionen

Um eindeutige Dateinamen erzeugen zu können ist es notwendig den Zeitstempel in die Bezeichnung mit aufzunehmen.

Es werden jedoch auch Dateien akzeptiert, die dieser Konvention nicht entsprechen.

Pflichtanteile sind jedoch: F1, A1, F2, B als Start des Bezeichners und die jeweiligen Dateierendungen.

Namenskonvention (eindeutig)	Beschreibung	Beispiel	Dateierendung (Pflicht)
f1- yyyyMMdd_HHmssSSS.f1d	F1 Anmeldedatei	f1-20110320_133056135.f1d	.f1d
A1- yyyyMMdd_HHmssSSS.a1d	A1 Adressdatei	a1-20110320_133056135.a1d	.a1d
f2- yyyyMMdd_HHmssSSS.f2d	F2 Feld- besichtigungsdatei	f2-20110320_133056135.f2d	.f2d
b- yyyyMMdd_HHmssSSS.bd	Beschaffenheits- prüfungsdatei	b-20110320_133056135.bd	.bd

2. Antragsformularaufbau

2.1. Definition

<http://www.ag-akst.de/deutsch/stellen/stellen.cfml?id=sc&dir=Onlineformulare>

Mit der eMail der Anmeldedaten (A1, F1) wird eine PDF-Liste mitgeliefert, die dem Aufbau des Anmeldeformulars der AKST entspricht. Die PDF-Liste enthält die gleichen Daten und die gleiche Sortierung wie die F1-Datei.

2.2. Grundsätze

1. Sowohl die Anmeldedaten (F1) als auch die PDF-Liste werden wie folgt sortiert:
Anmelder - Fruchtart - Sorte - Vermehrernummer - Schlagnummer – Teilschlagnummer
2. Die Ausgabe der PDF-Liste erfolgt als einseitiger Druck.
3. Nach jeder Sorte erfolgt ein Seitenumbruch.

3. Datenschnittstelle für den Datenaustausch bei der Saatgutenerkennung

3.1. Prolog

Beschreibung der

Datenschnittstellen

- Teil Saatgut -

Satzformate A1, K1...K6, F1, F2, B1...B4, FN

3.2. Datensätze

Satzart	Satzname	gehört zu
A1	Adressen	Stammdaten
S1	Sorten	Stammdaten
K1	Fruchtarten - allgemein	Stammdaten
K2	Fruchtarten – Feldbestandsprüfung Einzelkriterien	Stammdaten
K3	Fruchtarten – Feldbestandsprüfung Summenkriterien	Stammdaten
K6	Fruchtarten – Kriterien zur Beschaffenheitsprüfung	Stammdaten
F1	Anmeldedaten	Feldbestandsprüfung
F2	Besichtigungsergebnisse	Feldbestandsprüfung
B1	Partiedaten und Feldbestandsangaben 1 ... 10	Beschaffenheitsprüfung
B2	Feldbestandsangaben 11 ... 20	Beschaffenheitsprüfung
B3	Ergebnisse der Beschaffenheitsprüfung (Labordaten)	Beschaffenheitsprüfung
B4	Ergebnisse der Beschaffenheitsprüfung (freie Texte 1...4)	Beschaffenheitsprüfung
PS	Prüfsatz für die Datenübertragung	

Datensatzaufbau an einem Beispiel:

	Feldname	Adresse im Datensatz	Feldtyp	Feldlänge
*	Satzart	1-2	A	2
	Text-Nr.	3-6	N	4
	Grenzwert	7-12	N	4,2
Erläuterungen:				
Spalte 1	Status des Datenfeldes	* = Feld muss mit gültigem Wert ausgefüllt sein leer = Feld muss nicht ausgefüllt sein		
Spalte 2	Feldname	Name des betreffenden Datenfeldes		
Spalte 3	Adresse im Datensatz	(v – b, von Position v , bis Position b)		
Spalte 4	Typ des Datenfeldes	A ... alphanumerisch (Buchstaben, Ziffern, Sonderzeichen zugelassen) N ... nur Ziffern zugelassen		
Spalte 5	Länge des Datenfeldes	ganzzahlig oder Dezimalzahlen (Dezimaltrennzeichen wird nicht übertragen) Bsp. 2 ... Länge 2, keine Dezimalstellen 4,2 ... Länge 4, davon 2 Dezimalstellen		

3.3. Adressen-Satz "A1"

Feldbezeichnung	Adr.	Typ	Länge	Inhalt	Feldname
* Satzart	1-2	A	2	Konstant: A1	A1
* Adressschlüssel:					
* - Bereichs-Nr.	3-4	N	2	*)	VORNR
* - Adress-Nr.	5-11	N	7	**)	ADRNR
* Name1	12-41	A	30		NAME1
Name2	42-71	A	30		NAME2
Ortsteil	72-101	A	30		OT
Straße/Nr. oder PF	102-131	A	30		STR
Staat-Kennzeichen	132-134	A	3	Deutschland: DEU ***)	LAND
* Postleitzahl	135-144	A	10		PLZ
* Gemeinde (Ort)	145-174	A	30		ORT
Telefon-Nr.	175-194	A	20		TEL
Fax-Nr.	195-214	A	20		FAX
Letzte Änderung/ Löschung	215-218	N	4	MMJJ	
Adressnummer Folgeadresse	219-227	N	9		
EG-Betriebs-Nr.	228-243	A	16		EGBNR
Anrede	244-263	A	20	Herr,Frau,Firma	ANREDE
Titel	264-283	A	20	Dr. o.ä.	TITEL
Postfach	284-293	A	10		PSF
PLZ zum Postfach	294-303	A	10		PSFPLZ
2. Telefon-Nr.	304-323	A	20		TEL2
e-mail-Adresse	324-363	A	40		EMAIL
Kreis-Bezeichnung	364-366	A	3	Amtl.Kfz.-Kennz.	KREISBK
Vorname	367-396	A	30		VORNAME
(Reserve)	397-416	A	20		RES

*) Bereichs-Nr. der AKST:

Bereich-Nr.	Kennz. neu	Kennz. alt	Bundesland	Ort
21	DE01	D/KI	Schleswig-Holstein	Rendsburg
25	DE02	D/HH	Hansestadt Hamburg	Hamburg
22	DE03	D/H	Niedersachsen	Hannover
26	DE04	D/HB	Hansestadt Bremen	Bremen
27	DE05	D/BN	Nordrhein-Westfalen	Münster
29	DE06	D/KS	Hessen	Kassel
30	DE07	D/KH	Rheinland-Pfalz	Bad Kreuznach
32	DE08	D/KA	Baden-Württemberg	Karlsruhe
36	DE09	D/FS	Bayern	Freising
31	DE10	D/SB	Saarland	Lebach
04	DE12	D/TF	Brandenburg / Berlin	Zossen OT Wünsdorf
01	DE13	D/HRO	Mecklenburg-Vorpommern	Rostock
12	DE14	D/MEI	Sachsen	Nossen
08	DE15	D/HAL	Sachsen-Anhalt	Halle (Saale)
10	DE16	D/J	Thüringen	Jena

**) Aufbau der Adress-Nummern:			
Züchter:	9000xxxx	9000	konstant für Züchterfirmen
		xxxxx	Züchter-Nr. lt. BSA mit Vornullen
	z.B. 900000015 für BayWa AG		
VO-Firmen:	9 Stellen lt. Schlüssel des Bundesverbandes Deutscher Pflanzzüchter (BDP) Bonn		
	9200vxxxx	9200	konstant für VO-Firmen
		v	Kennzeichen für Zugehörigkeit 1 VO-Firma im Raiffeisenverband 2 VO-Firma im BVO 3 VO-Status für Züchterfirmen
		xxxx	Nr. der Firma mit Vornullen
	z.B. 920010400 für AGRAVIS Raiffeisen AG Isernhagen z.B. 920020100 für Europlant Pflanzzucht GmbH Lüneburg z.B. 920030471 für I.G. Pflanzzucht GmbH München		
Aufbereiter:	aaxxxxxx	aa	Nr. des Anerkennungsbereiches
		xxxxxx	Nr. des Aufbereiters bei der zuständigen AKST
	z.B. 080930123 für einen Aufbereiter im Anerkennungsbereich der AKST 08		
Vermehrer:	aaxxxxxx	aa	Nr. des Anerkennungsbereiches
		xxxxxx	Nr. des Vermehrs bei der zuständigen AKST
	z.B. 080930123 für einen Aufbereiter im Anerkennungsbereich der AKST 08		
***) Länderkennungen gemäß ISO 3166-1 Alpha 3 Liste mit 3 Stellen			

Datenquellen:

UN	https://unstats.un.org/unsd/methodology/m49/
Wikipedia	https://en.wikipedia.org/wiki/ISO_3166-1_alpha-3/

3.4. Sorten-Satz "S1"

Die Schnittstelle für die Sortenstammdaten ist in der gesonderten Dokumentation "Datenschnittstellen für den Datenaustausch zwischen Bundessortenamt und den AKST" beschrieben.

3.5. Fruchtarten-Sätze

3.5.1. allgemeine Fruchtartangaben

	Feldname	Adr.	Typ	Länge	Inhalt
*	Satzart	1-2	A	2	K1
*	Fruchtartenschlüssel	3-5	A	3	Artenschlüssel lt. BSA
*	Sortierkriterien				
*	- Artengruppe	6-8	N	3	
*	Bezeichnung deutsch	9-28	A	20	
	Bezeichnung botanisch	29-58	A	30	

3.5.2. Feldbesichtigungskriterien (Einzelkriterien)

	Feldname	Adr.	Typ	Länge	Inhalt
*	Satzart	1-2	A	2	K2
*	Fruchtartenschlüssel	3-5	A	3	Artenschlüssel lt. BSA
*	Artenkennzeichen	6-8	A	3	Für Feldbestandsprüfung
	Hinweistext 1	9-38	A	30	
	Hinweistext 2	39-68	A	30	
	Einzelkriterien:				(Feldkarte links unten)
	- Kriterientext-Nr. 1	69-72	N	4	
				
	- Kriterientext-Nr. 18	137-140	N	4	

3.5.3. Feldbesichtigungskriterien (Normen)

	Feldname	Adr.	Typ	Länge	Inhalt
*	Satzart	1-2	A	2	Konstant: K3
*	Fruchtartenschlüssel	3-5	A	3	Artenschlüssel lt. BSA
*	Artenkennzeichen	6-8	A	3	Für Feldbestandsprüfung
*	Kategorie	9-11	A	3	V, B, Z, Z2
	Kriterien (Summen):				(Feldkarte rechts unten)
	- Mindestentfernung	12-15	N	4	Meter
	- 1.Kriterium Text-Nr.	16-19	N	4	
	Grenzwert	20-22	N	2,1	
	Wert §8(2)SaatG	23-25	N	2,1	
				
	- 9.Kriterium Text-Nr.	96-99	N	4	
	Grenzwert	100-102	N	2,1	
	Wert §8(2)SaatG	103-105	N	2,1	

3.5.4. Beschaffenheitskriterien (Normen)

	Feldname	Adr.	Typ	Länge	Inhalt
*	Satzart	1-2	A	2	Konstant: K6
*	Fruchtartenschlüssel	3-5	A	3	Artenschlüssel lt. BSA
*	Kategorie	6-8	A	3	V, B, Z, Z2, HDS, S
	Kriterien:				
	- 1. Kriterium Nr.	9-12	N	4	z.B. Reinheit 5001
	Grenzwert	13-18	N	4,2	z.B. 9800 für 98,00%
				
	- 30. Kriterium Nr.	299-302	N	4	
	Grenzwert	303-308	N	4,2	

3.6. Daten der Anmeldung und der Feldbestandsprüfung "F1, F2"

3.6.1. Anmelde Daten

	Feldname	Adresse	Typ	Länge	Inhalt
*	Satzart	1-2	A	2	Konstant: F1
	Sortierbegriff:				
*	Erntejahr	3-6	N	4	z.B.: 2011
*	Fruchtart	7-9	A	3	Artenschlüssel lt. BSA
*	Sortennummer	10-14	N	5	Sorten-Nr. lt. BSA
*	Vermeer-Nr.	15-23	N	9	Siehe Aufbau Adressnummer
*	Schlag-Nr.	24-25	N	2	01 ... 99
	Teilschlag-Nr.	26	N	1	Leer oder 1 ... 9 1*)
	Interne Registrier-Nr.	27-36	A	10	2*)
*	Anmelder-Nr.	37-45	N	9	Siehe Aufbau Adressnummer
*	Rechnungs-Empf.Nr.	46-54	N	9	Siehe Aufbau Adressnummer
*	Beauftragter Züchter	55-63	N	9	Siehe Aufbau Adressnummer (BSA)
*	VO-Firmen-Nr.	64-72	N	9	Lt. Schlüssel BDP
	Aufbereiter-Nr.	73-81	N	9	Siehe Aufbau Adressnummer
*	Aussaatjahr	82-85	N	4	z.B.: 1999
*	Kategorie (beantragt)	86-88	A	3	V, B, Z, Z2
	Schlagbezeichnung	89-118	A	30	Freier Text
*	Anbaufläche in ha	119-123	N	3,2	
	Vorfruchtangabe:				7*)
*	Fruchtart	124-126	A	3	Artenschlüssel lt. BSA
	Sorten-Nr. oder Text	127-136	A	10	Vorfruchtangabe ist notwendig
	Vor-Vorfruchtangabe:				7*)
	Fruchtart	137-139	A	3	Artenschlüssel lt. BSA
	Sorten-Nr. oder Text	140-149	A	10	
	Artenabh.Kennzeich.	150	A	1	z.B. Schnitt-Nr. bei Gräsern
	Saatgutbezug 1:				5*)
*	- Menge in dt	151-156	N	3,3	
*	- Kategorie	157-159	A	3	V, B, (Z)
*	- Anerkennungs-Nr.	160-179	A	20	3*)
	Saatgutbezug 2:				5*)
	- Menge in dt	180-185	N	3,3	
	- Kategorie	186-188	A	3	V, B, (Z)
	- Anerkennungs-Nr.	189-208	A	20	3*)
	Saatgutbezug 3:				5*)
	- Menge in dt	209-214	N	3,3	
	- Kategorie	215-217	A	3	V, B, (Z)
	- Anerkennungs-Nr.	218-237	A	20	3*)
	Gemarkung:				Lage des Feldstückes 4*)
*	- Nation:	238-240	A	3	ISO 3166-1 Alpha 3
*	- Postleitzahl	241-250	A	10	
*	- Ort	251-280	A	30	
*	- Ortsteil	281-310	A	30	
	Unter-VO-Firma	311-319	A	9	

Öko-Vermehrung	320	A	1	Öko (J, N, G=genverändert)
(leer)	321-330			
* Vorhabenindex	331-351	A	21	Ident-Nr. für Zuordnung des Feldbesichtigungsergebnisses 6*)
Antrag nicht obligat. Beschaffenheitsprüfung	352	A	1	J falls Prüfung nach §12(1b)SaatgutV, sonst leer bzw.N
Feldblocknummer	353-372	A	20	Feldblocknummer des Feldstückes
Kommentar	373-422	A	50	Hinweistext des Anmelders
<p>1*) Teilschlagnummer (1-9) nur in einigen Bundesländern (Baden Württemberg und Bayern) gültig.</p> <p>2*) Interne Registriernummer: Freier Text. z.B. für eigene Verschlüsselung des Vermehrungsvorhabens durch den Anmelder</p> <p>3*) vollständige Anerkennungsnummer</p> <p>4*) Gemarkung: Bei Abweichung der Gemarkung der Vermehrungsfläche vom Ort bzw. Ortsteil des Vermehrungsbetriebes</p> <p>5*) Bei Lieferung mehrerer Teilschläge (Bayern und Baden-Württemberg) ist die Gesamtbezugsmenge im ersten Teilschlag anzugeben. Bei den restlichen Teilschlägen erfolgt die Angabe „SIEHE SCHLAG1“ als Anerkennungsnummer und als Bezugsmenge 0000 (entspricht 0,000 dt) anzugeben. Die Bezugsmenge wird hierbei nicht von der Gesamtbezugsmenge abgezogen bzw. aufgerechnet. Dient somit nur als Platzhalter.</p> <p>6*) Vorhabenindex: Wenn der Vorhabenindex bei der Anmeldung mitgeliefert wird, nimmt die Anerkennungsstelle sowie sämtliche anderen empfangenden Institutionen keine Änderungen vor, auch wenn sich Schlagnummer ändern. Ist bei der Anmeldung <u>kein</u> Vorhabenindex angegeben, vergibt ihn das Programm der Anerkennungsstelle automatisch. Hinweis: Es ist darauf zu achten den Vorhabenindex mind. eindeutig pro Saison zu wählen!</p> <p>7*) Vor- und Vorvorfrucht: 3 Stellen Fruchtartschlüssel + 10 Stellen freier Text, Text bei gleicher Vorfrucht: Sorten-Nr. oder Sortenname;</p>				

3.6.2. Ergebnisse der Feldbestandsprüfung

	Feldname	Adr.	Typ	Länge	Inhalt
*	Satzart	1-2	A	2	Konstant: F2
	Sortierbegriff:				
*	Erntejahr	3-6	N	4	z.B.: 2011
*	Fruchtart	7-9	A	3	Artenschlüssel lt. BSA
*	Sortennummer	10-14	N	5	Sorten-Nr. lt. BSA
*	Vermeerer-Nr.	15-23	N	9	Siehe Aufbau Adressnummer
*	Schlag-Nr.	24-25	N	2	01 ... 99
	Teilschlag-Nr.	26	N	1	Leer oder 1 ... 9
*	Besichtigungsdatum	27-34	N	8	TTMMJJJJ
*	Besichtigungs-Nr.	35	N	1	1., 2. Besichtigung
	Besichtigungsart	36-38	A	3	BE1, BE2, ...
	Interne Registrier-Nr.	39-48	A	10	wie in der Anmeldung
	Allg. Eindruck	49	N	1	*)
	Entwicklungszustand	50	N	1	*)
	Lager	51	N	1	*)
	Besonderheiten:				
	- Zwiewuchs	52	A	1	X oder leer
	- Nässe	53	A	1	X oder leer
	- Dürre	54	A	1	X oder leer
*	Nachbesicht.-Grund	55	N	1	*)
	Ohne Erfolg wegen §5(1)2 SaatgutV	56	A	1	X oder leer
	Flächenangaben ha:				
*	- Zurückgezogen	57-61	N	3,2	
*	- Mit Erfolg	62-66	N	3,2	
*	- Ohne Erfolg mit §8(2) SaatgutV	67-71	N	3,2	
*	- Ohne Erfolg	72-76	N	3,2	
*	Kategorie nach Feldbesichtigung.	77-79	A	3	
	Vermerk	80-109	A	30	Freier Text des Besichtigers
	Aberkennungsgrund	110-139	A	30	
	Entscheidungs-Kriterien (Summen):				
	- Kriterien-Nr.1	140-143	N	4	Bundeseinheitlicher Schlüssel
	- Wert zu Krit.-Nr. 1	144-147	N	3,1	
				
	- Kriterien-Nr. 9	204-207	N	4	Bundeseinheitlicher Schlüssel
	- Wert zu Krit.-Nr. 9	208-211	N	3,1	
	Mindestentfernung eingehalten	212	A	1	J, N oder leer
	Flugbrand entfernt	213	A	1	”
	Entscheidungs-Kriterien (Einzel-):				
	- Kriterien-Nr.1	214-217	N	4	Bundeseinheitlicher Schlüssel
	- Wert zu Krit.-Nr. 1	218-220	N	3	

.....				
- Kriterien-Nr. 18	333-336	N	4	Bundeseinheitlicher Schlüssel
- Wert zu Krit.-Nr. 18	337-339	N	3	
Vorhabenindex	340-360	A	21	Ident-Nr., für Zuordnung des Feldbesichtigungsergebnisses
*)				
Allgemeiner Eindruck:	1	gut/sehr gut		
	2	mittel		
	3	mäßig		
	4	schlecht		
Entwicklungszustand:	1	gleichmäßig		
	2	etwas ungleich		
	3	ungleich		
	4	stark ungleich		
Lager:	1	ohne		
	2	mittel		
	3	stark		
	4	streifig		
Nachbesichtigungsgründe:	1	Schild fehlt		
	2	Trennstreifen zum Nachbarbestand anlegen		
	3	Abtrennung im Schlag nicht vorhanden		
	4	Ränder nicht gemäht		
Kriterientext-Nr.:	numerischer Schlüssel des Feldbestandsprüfungskriteriums bei der AKST			

3.7. Beschaffenheitsprüfungs-Satz "B1, B2, B3, B4"

3.7.1. Angaben zur Partie

	Feld	Adresse	Typ	Länge	Inhalt
*	Satzart	1-2	A	2	Konstant: B1
*	Von/für AKST	3-11	N	9	Siehe Schlüssel
*	Untersuchungsjahr	12-15	N	4	z.B.: 2011
*	Labor-Untersuchungs-Nr.	16-23	A	8	nur 6 Zeichen numerisch linksbündig
*	Aufbereiter	24-32	N	9	Adress-Nr. siehe Schlüssel
	Partie-Nummer.	33-37	N	5	
*	Fruchtart	38-40	A	3	Artenschlüssel lt. BSA
*	Sorten-Nummer	41-45	N	5	Sorten-Nr. lt. BSA
	Probengewicht	46-51	N	5,1	in g, 6 Zeichen, kein Komma
	Zusammensetzung der Partie:				
	Erntejahr 1	52-55	N	4	z.B.: 2002
	Vermehrer 1	56-64	N	9	Adress-Nr. siehe Schlüssel
	Schlag-Nummer 1	65-66	N	2	
	Masse 1	67-72	N	4,2	in dt, 6 Zeichen, kein Komma

	Erntejahr 10	241-244	N	4	z.B.: 2002
	Vermehrer 10	245-253	N	9	Adress-Nr. siehe Schlüssel
	Schlag-Nummer 10	254-255	N	2	
	Masse 10	256-261	N	4,2	in dt, 6 Zeichen, kein Komma
	SEED-Nummer 1	262-282	A	21	SEED-Nummer zu Schlag1

	SEED-Nummer 10	451-471	A	21	SEED-Nummer zu Schlag10

3.7.2. Angaben zur Partie (Fortsetzung)

Diese Satzart kann bisher in den AKST **nicht** verarbeitet werden.

	Feld	Adresse	Typ	Länge	Inhalt
*	Satzart	1- 2	A	2	Konstant: B2
*	Von/für AKST	3-11	N	9	Siehe Schlüssel
*	Untersuchungsjahr	12-15	N	4	z.B.: 2002
*	Labor-Untersuchungs-Nr.	16-23	A	8	Nur 6 Zeichen numerisch linksbündig
	Zusammensetzung der Partie:				
	Erntejahr 11	24-27	N	4	z.B.: 2002
	Vermehrer 11	28-36	N	9	Adress-Nr. siehe Schlüssel
	Schlag-Nummer 11	37-38	N	2	
	Masse 11	39-44	N	4,2	in dt, 6 Zeichen, kein Komma

	Erntejahr 20	213-216	N	4	z.B.: 2002
	Vermehrer 20	217-225	N	9	Adress-Nr. siehe Schlüssel
	Schlag-Nummer 20	226-227	N	2	
	Masse 20	228-233	N	4,2	in dt, 6 Zeichen, kein Komma
	SEED-Nummer 11	234-254	A	21	SEED-Nummer zu Schlag11

	SEED-Nummer 20	423-443	A	21	SEED-Nummer zu Schlag20

3.7.3. Untersuchungsergebnisse usw.

Feld	Adresse	Typ	Länge	Inhalt
* Satzart	1-2	A	2	Konstant: B3
* Von/für AKST	3-11	N	9	Siehe Schlüssel
* Untersuchungs-jahr	12-15	N	4	z.B.: 2011
* Labor-Untersuchungs-Nr.	16-23	A	8	nur 6 Zeichen numerisch linksb.
Untersuchungsergebnisse:				
Kriterien-Nummer 1	24-27	N	4	Siehe Schlüssel
Ergebnis 1	28-33	N	4,2	6 Zeichen, kein Komma
usw. bis	...	...	...	...
Kriterien-Nummer 30	314-317	N	4	Siehe Schlüssel
Ergebnis 30	318-323	N	4,2	6 Zeichen, kein Komma
* Probeneingang (Datum)	324-331	N	8	TTMMJJJ
Entscheidung zu Anerkenng.(Datum)	332-339	N	8	TTMMJJJ
Ausfertigung Bescheid (Datum)	340-347	N	8	TTMMJJJ
Ergebnis	348	A	1	J: anerk., N abgelehnt, leer: offen
* Beantragte Kategorie	349-351	A	3	z.B.: V, B, Z oder Z2
* Anerkennungsnummer	352-371	A	20	*)
Probenart	372	A	1	Siehe Schlüssel
Probenahme (Datum)	373-380	N	8	TTMMJJJJ
Beizbedingung	381	A	1	J falls Partie nur gebeizt anerkannt
Verminderte Keimfähigkeit (Basis)	382	A	1	J falls diese Auflage
Nachreinigung nach §12 SaatgutV	383	A	1	J falls Partie nachgereinigt
* Probenuntersuchung abgeschlossen	384	A	1	Saatgutprüfung trägt J ein falls Probenergebnisse vollständig
Behandlung der Partie	385	A	1	Siehe Schlüssel
Probenehmer-Nummer	386-394	N	9	Siehe Schlüssel
Gebühr für Probenuntersuchung	395-400	N	4,2	In EUR, 6 Stellen, kein Komma
Partie-Masse (Saatware)	401-407	N	5,2	In dt, 7 Stellen, kein Komma
Nummern der mit dieser Partie gemeinsam im Silo lagernden Partien	408-452	A	45	Aufzählung der Partie-Nummern, durch Komma getrennt
* Kennung der Saatgutprüfstelle	453-461	A	9	z.B.: "KWSLOCHOW"
Züchter-Nr.	462-470	A	9	
VO-Firmen-Nr.	471-479	A	9	
Nur bei nicht obligat.Besch.- prüfung:				
Kennzeichen zur Probenahme	480	A	1	R: Rohware-Sammelprobe n.o.B. S: Saatware-Probe für n.o.B. Leer: Saatwareprobe wie bisher
Anerk.-Nr. der 1. zugehörigen Partie	481-500	A	20	
Masse der 1. zugehörigen Partie	501-506	N	4,2	in dt, 6 Zeichen
Anerk.-Nr. der 2. zugehörigen Partie	507-526	A	20	
Masse der 2. zugehörigen Partie	527-532	N	4,2	in dt, 6 Zeichen
Anerk.-Nr. der 3. zugehörigen Partie	533-552	A	20	
Masse der 3. zugehörigen Partie	553-558	N	4,2	in dt, 6 Zeichen
Anerk.-Nr. der 4. zugehörigen Partie	559-578	A	20	
Masse der 4. zugehörigen Partie	579-584	N	4,2	in dt, 6 Zeichen

*)

Anerkennungsnummer: DEaaj-xxxxxxxxxxxxxx

DEaa	... Kennzeichen der AKST (z.B. DE15 für Halle, siehe 3.3.)
j	... Untersuchungsjahr (einstellig z.B. 7 für 2017)
-	... konstant Bindestrich
xxxxxxxxxxxxxx	... max.14 Zeichen alphanumerisch

Bei Anerkennung nach der nicht obligatorischen Beschaffenheitsprüfung ist die Untersuchung von weiteren Proben zur Nachprüfung vorgeschrieben. Diese Nachprüfungsproben enthalten im Datensatz B3 (rel. Adr. 372) die Probenart N (statt des A bei Anerkennungsproben).

3.7.4. Sondertexte/Freie Texte zu den Untersuchungsergebnissen

Diese Satzart ist für alle die Ergebnisse und Festlegungen vorgesehen, für die keine Kriteriennummer vereinbart ist.

	Feld	Adresse	Typ	Länge	Inhalt
*	Satzart	1-2	A	2	Konstant: B4
*	Von/für AKST	3-11	N	9	Siehe Schlüssel
*	Untersuchungsjahr	12-15	N	4	z.B.: 2011
*	Labor-Untersuchungs-Nr.	16-23	A	8	Nur 6 Zeichen numerisch linksb.
	Text 1	24-95	A	72	z.B.: in 500 g: 1 Weizen
	Text 2	96-167	A	72	
	Text 3	168-239	A	72	
	Text 4	240-311	A	72	

Felder, die in der linken Spalte mit * gekennzeichnet sind, müssen ausgefüllt werden.

Felder, die Ergebnis der Anerkennung sind, werden selbstverständlich erst nach Anerkennung ausgefüllt, z.B. das Ergebnis in B3.

3.7.5. Reihenfolge der Satzarten in der Schnittstelle

Alle Satzarten werden in einer gemeinsamen Datei übergeben. Dabei ist es egal, ob erst alle B1, dann alle B2 usw. oder immer hintereinander die B1, B2, B3, B4 zu einer Probe stehen. Die Satzart B4 kann zu einer Probe fallweise fehlen, die Satzart B2 können die AKST in Ihren Programmen z.Z. nicht verarbeiten.

3.8. Nummernschlüssel

3.8.1. Züchter

Zuständig für die Nummervergabe:

Bundessortenamt (BSA)

9000nnnnn

9000 =konstant

nnnnn =Züchternummer (BSA)

3.8.2. VO-Firma

Zuständig für die Nummervergabe:

Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter (BDP)

9200vnnnn

9200 =konstant

v =Verbandskennzeichen

1 =Raiffeisenverband

nnnn=Nummer BDP

2 =Bundesverband der VO-Firmen

nnnn=Nummer BDP

3 =Züchter als VO-Firma

nnnn=letzten 4 Stellen der Züchternummer BSA

3.8.3. Anerkennungsstellen (AKST)

Zuständig für die Nummervergabe:

Arbeitsgemeinschaft der Anerkennungsstellen (AG AKST)

aa0000001

aa =Nummer der AKST

0000001 =konstant

3.8.4. Aufbereiter

Zuständig für die Nummervergabe:

zuständige AKST des Bundeslandes

aa0930nnn

aa =Nummer der AKST

0930 =konstant

nnn =Adress-Nr. des Aufbereiters bei der AKST

3.8.5. Vermehrer

Zuständig für die Nummervergabe:

zuständige AKST des Bundeslandes

aa0nnnnnn

aa =Nummer der AKST

0 =konstant

nnnnnn =Adress-Nr. des Vermehrs bei der AKST

3.8.6. SBI (Saatbauinspektion bzw. Regionaldienststelle)

Zuständig für die Nummervergabe:

zuständige AKST des Bundeslandes

aa0960nnn

aa =Nummer der AKST

0960 =konstant

nnn =Adress-Nr. der SBI bei der AKST

3.8.7. Feldbestandsprüfer (Feldbesichtiger)

Zuständig für die Nummervergabe:
zuständige AKST des Bundeslandes

aa0940nnn
aa =Nummer der AKST
0940 =konstant
nnn =Adress-Nr. des Feldbestandsprüfers bei der AKST

3.8.8. Probenehmer

Zuständig für die Nummervergabe:
zuständige AKST des Bundeslandes

aa095nnnn
aa =Nummer der AKST
095 =konstant
nnnn =Adress-Nr. des Probenehmers bei der AKST

3.8.9. Prüfstellen

Zuständig für die Nummervergabe:
zuständige AKST des Bundeslandes

– aa00001nn
aa =Nummer der AKST
00001 =konstant
nn =Adressnummer der Prüfstelle bei der AKST

3.8.10. Feldbestandsprüfungskriterien

Beispiele: 3001 Summe abweichende Typen
3003 Summe schwer trennbare Arten

Die Liste der Kriterien, die bei der jeweiligen AKST verwendet werden, können dort angefordert werden.

3.8.11. Beschaffenheitskriterien

Beispiele: 5102 Keimfähigkeit (Bescheid)
5108 Keimfähigkeit nach Beizung in der Saatgutprüfstelle (Info)

Die Liste der Kriterien, die bei der jeweiligen AKST verwendet werden, können dort angefordert werden.

3.8.12. Probenart

A = Anerkennungsprobe,
E = Erneute Beschaffenheitsprüfung nach §15 SaatgutV,
N = Nachkontrollprobe „Nicht obligatorische Beschaffenheitsprüfung“ (NoB)
nach § 12 (1b) der Saatgutverordnung
P = sonstige Kontrollprobe
V = Saatgutverkehrskontrollprobe
Z = Zulassungsprobe (Handelssaat)

3.8.13. Saatgutbehandlung

Leer oder -	= Partie ist bei Probenahme unbehandelt,
1	= gebeizt (treated seeds)
2	= pilliert (seed pellets)
3	= inkrustiert (encrusted seeds)
4	= granuliert (seed granules)
5	= Saatband (seed tapes)
6	= Saatmatte (seed mats)
9	= e-ventus-behandelt

3.8.14. Saatgut- und Pflanzgutkategorien

Kat./ Klasse	anerkennungs- fähig	gültig für S=Saatgut K=Kartoffeln	Beschreibung	gültiger Saatgut- bzw. Pflanzgutbezug
Etikett: grau				
MK	nein	K	nur als Kategorie für Pflanzgutbezug bei Vermehrung zu PBTC zulässig	---
Etikett: weiß mit 5 mm breitem violetten Diagonalstreifen von links unten nach rechts oben				
V	ja	S	Vorstufensaatgut	NaV, V
PBTC	ja	K	Vorstufenpflanzgut	MK
PB	ja	K	Vorstufenpflanzgut	PBTC, PB
Etikett: weiß				
B	ja	S	Basissaatgut	V
BS	ja	K	Basispflanzgut Klasse S	PBTC, PB
BSE	ja	K	Basispflanzgut Klasse SE	PBTC, PB, BS
BE	ja	K	Basispflanzgut Klasse E	PBTC, PB, BS, BSE
Etikett: blau				
Z1	ja	S	Zertifiziertes Saatgut 1. Generation	anerkannte V, B
ZA	ja	K	Zertifiziertes Pflanzgut Klasse A	PB, BSE, BS, BE
ZB ¹⁾	ja	K	Zertifiziertes Pflanzgut Klasse B	PB, BSE, BS, BE, ZA
Etikett: rot				
Z2 ²⁾	ja	S	Zertifiziertes Saatgut 2. Generation	anerkannte V, B, Z1
Z3 ³⁾	ja	S	Zertifiziertes Saatgut 3. Generation	anerkannte V, B, Z1, Z2
Etikett: braun				
S	nein	S	Standardsaatgut	---
H	nein	S	Handelssaatgut	---
BSG	nein	S	Behelfssaatgut	---
Etikett: grün				
SGM	nein	S	Saatgutmischungen	---
Inverkehrbringen nicht zulässig !				
A	nein	S	Aberkanntes Saatgut	---
¹⁾ Wenn Pflanzkartoffeln der Kategorie/Klasse ZB aus Pflanzgut der Kategorie/Klasse ZA vermehrt werden, muss dieses in demselben Betrieb erwachsen sein (§ 3 Abs.4 Pflanzkartoffelverordnung, PflKartV).				
²⁾ Die Kategorie Z2 ist gemäß § 2a Saatgutverordnung (SaatgutV) nur bei Hafer, Gerste, Weichweizen, Hartweizen, Spelzweizen, Weißer Lupine, Blauer Lupine, Gelber Lupine, Futtererbse, Ackerbohne, Pannonischer Wicke, Saatwicke, Zottelwicke, monözischem Hanf, Sojabohne und Lein, außer bei Hybridsorten, anerkennungsfähig.				
³⁾ Die Kategorie Z3 ist gemäß § 2a SaatgutV nur bei Lein anerkennungsfähig.				

3.9. Texte zur Feldbestandsprüfung und Beschaffenheitsprüfung

Die Datei enthält die bundeseinheitlich vereinbarten Kriterien-Nummern für die Kriterien der Feldbestands- und Beschaffenheitsprüfung.

	Feldname	Adr.	Typ	Länge	Inhalt
*	Satzart	1-2	A	2	konstant: T1
*	Text-Nr.	3-6	N	4	
*	Text	7-76	A	70	Bezeichnung des Kriteriums

3.10. Flurstücksnummern zur genauen Angabe der Vermehrungsflächen

	Feldname	Adresse	Typ	Länge	Inhalt
*	Satzart	1-2	A	2	konstant: FN
*	Erntejahr	3-6	N	4	z.B.: 2011
*	Fruchtart	7-9	A	3	Fruchtartschlüssel lt. BSA
*	Sorte	10-14	N	5	Sortennummer lt. BSA
*	Vermehrer	15-23	N	9	Adressnr. des Vermehrsers
*	Schlagbezeichnung	24-53	A	30	Bezeichnung des Schlages
*	Fläche in ha	54-58	N	3,2	Fläche des Schlages
*	Vorhabenindex	59-79	A	21	Siehe Datensatz F1
	Leer	80-129	A	50	Leerfeld für evtl. spätere Ergänzungen
*	Gemarkungs-Nr. für 1. Flurstück	130-135	N	6	Schlüsselnummer für die Gemarkung (1. Flurstück)
*	Flur-Nr. für 1. Flurstück	136-138	N	3	Nr. der Flur (1. Flurstück)
*	Flurstücksnr. für 1. Flurstück	139-150	A	12	Flurstücksnr. (1. Flurstück)
	...	...	...	...	*1)

*1) Für jedes weitere Flurstück der Vermehrungsfläche sind die Angaben für die Gemarkungs-Nr. (6 Stellen), Flur-Nr. (3 Stellen) und Flurstücksnr. (12 Stellen) anzugeben. Die Gemarkungs-Nr. ist einer bundesweiten Schlüsseldatei zu entnehmen, Flur-Nr. und Flurstücksnummer sind vom Vermehrer bereitzustellen.

3.11. Prüfsatz für die Datenübertragung

Welchen Sinn hat der Prüfsatz?

Einzig die Rücksendung eines Protokolls oder der importierten Daten kann beim sendenden System zur Prüfung herangezogen werden.

	Feldname	Adr.	Typ	Länge	Inhalt
*	Satzart	1-2	A	2	konstant: PS
*	Satzart des übertragenen Datensatzes	3-4	A	2	A1, F1, F2 ...
*	Anzahl der übertragenen Datensätze	5-10	N	6	

4. Datenschnittstelle für den Datenaustausch bei der Pflanzkartoffelanerkennung

4.1. Prolog

Beschreibung der

Datenschnittstellen

- Teil Pflanzkartoffeln -

Satzformate A1, S1, F1, FN, KW, KF, KB, FN

4.2. Datensätze

Satzart	Satzname	Satzteil
A1	Adressen	
S1	Sorten	
F1	Feldbestandsprüfung	Anmeldedaten
FN	Flurstücksnummern	Flurstücksnummer der Vermehrungen
KW	Feldbestandsprüfung	Kartoffelanbau für einen anderen Verwendungszweck
KF	Feldbestandsprüfung	Ergebnisse Feldbestandsprüfung
KB	Beschaffenheit	Ergebnisse der Prüfung auf Viruskrankheiten, Bakterielle Ringfäule (Cms) und Schleimkrankheit (Rs) anerkannte Mengen
PS	Prüfsatz für die Datenübertragung	

Datensatzaufbau an einem Beispiel:

	Feldname	Adresse im Datensatz	Feldtyp	Feldlänge
*	Satzart	1-2	A	2
	Text-Nr.	3-6	N	4
	Grenzwert	7-12	N	4,2
Erläuterungen:				
Spalte 1	Status des Datenfeldes	* = Feld muss mit gültigem Wert ausgefüllt sein leer = Feld muss nicht ausgefüllt sein		
Spalte 2	Feldname	Name des betreffenden Datenfeldes		
Spalte 3	Adresse im Datensatz	(v – b, von Position v , bis Position b)		
Spalte 4	Typ des Datenfeldes	A ... alphanumerisch (Buchstaben, Ziffern, Sonderzeichen zugelassen) N ... nur Ziffern zugelassen		
Spalte 5	Länge des Datenfeldes	ganzzahlig oder Dezimalzahlen (Dezimaltrennzeichen wird nicht übertragen) Bsp. 2 ... Länge 2, keine Dezimalstellen 4,2 ... Länge 4, davon 2 Dezimalstellen		

4.3. Adressen-Satz

Feldbezeichnung	Adr.	Typ	Länge	Inhalt	Feldname
* Satzart	1-2	A	2	Konstant: A1	A1
* Adressschlüssel:					
* - Bereichs-Nr.	3-4	N	2	*)	VORNR
* - Adress-Nr.	5-11	N	7	**)	ADRNR
* Name1	12-41	A	30		NAME1
Name2	42-71	A	30		NAME2
Ortsteil	72-101	A	30		OT
Straße/Nr. oder PF	102-131	A	30		STR
Staat-Kennzeichen	132-134	A	3	Deutschland: DEU ***)	LAND
* Postleitzahl	135-144	A	10		PLZ
* Gemeinde (Ort)	145-174	A	30		ORT
Telefon-Nr.	175-194	A	20		TEL
Fax-Nr.	195-214	A	20		FAX
Letzte Änderung/ Löschung	215-218	N	4	MMJJ	
Adressnummer Folgeadresse	219-227	N	9		
EG-Betriebs-Nr.	228-243	A	16		EGBNR
Anrede	244-263	A	20	Herr,Frau,Firma	ANREDE
Titel	264-283	A	20	Dr. o.ä.	TITEL
Postfach	284-293	A	10		PSF
PLZ zum Postfach	294-303	A	10		PSFPLZ
2. Telefon-Nr.	304-323	A	20		TEL2
e-mail-Adresse	324-363	A	40		EMAIL
Kreis-Bezeichnung	364-366	A	3	Amtl.Kfz.-Kennz.	KREISBK
Vorname	367-396	A	30		VORNAME
(Reserve)	397-416	A	20		RES

Gesamt-Satzlänge 416 Zeichen.

*) Bereichs-Nr. der AKST:

Bereich	Kennz. neu	Kennz. alt	Bundesland	Ort
21	DE01	D/KI	Schleswig-Holstein	Rendsburg
25	DE02	D/HH	Hansestadt Hamburg	Hamburg
22	DE03	D/H	Niedersachsen	Hannover
26	DE04	D/HB	Hansestadt Bremen	Bremen
27	DE05	D/BN	Nordrhein-Westfalen	Münster
29	DE06	D/KS	Hessen	Kassel
30	DE07	D/KH	Rheinland-Pfalz	Bad Kreuznach
32	DE08	D/KA	Baden-Württemberg	Karlsruhe
36	DE09	D/FS	Bayern	Freising
31	DE10	D/SB	Saarland	Lebach
04	DE12	D/TF	Brandenburg / Berlin	Zossen OT Wünsdorf
01	DE13	D/HRO	Mecklenburg-Vorpommern	Rostock
12	DE14	D/MEI	Sachsen	Nossen
08	DE15	D/HAL	Sachsen-Anhalt	Halle (Saale)
10	DE16	D/J	Thüringen	Jena

**) Aufbau der Adress-Nummern:			
Züchter:	9000xxxx	9000	konstant für Züchterfirmen
		xxxx	Züchter-Nr. lt. BSA mit Vornullen
	z.B. 900000015 für BayWa AG		
VO-Firmen:	9 Stellen lt. Schlüssel des Bundesverbandes Deutscher Pflanzenzüchter (BDP) Bonn		
	9200vxxxx	9200	konstant für VO-Firmen
		v	Kennzeichen für Zugehörigkeit 1 VO-Firma im Raiffeisenverband 2 VO-Firma im BVO 3 VO-Status für Züchterfirmen
		xxxx	Nr. der Firma mit Vornullen
	z.B. 920010400 für AGRAVIS Raiffeisen AG Isernhagen z.B. 920020100 für Europlant Pflanzenzucht GmbH Lüneburg z.B. 920030471 für I.G. Pflanzenzucht GmbH München		
Aufbereiter:	aaxxxxxx	aa	Nr. des Anerkennungsbereiches
		xxxxxx	Nr. des Aufbereiters bei der zuständigen AKST
	z.B. 080930123 für einen Aufbereiter im Anerkennungsbereich der AKST 08		
Vermehrer:	aaxxxxxx	aa	Nr. des Anerkennungsbereiches
		xxxxxx	Nr. des Vermehrs bei der zuständigen AKST
	z.B. 080930123 für einen Aufbereiter im Anerkennungsbereich der AKST 08		
***) Länderkennungen gemäß ISO 3166-1 Alpha 3 Liste mit 3 Stellen			

Datenquellen:

UN	https://unstats.un.org/unsd/methodology/m49/
Wikipedia	https://en.wikipedia.org/wiki/ISO_3166-1_alpha-3/

4.4. Sorten-Satz

Feldname	Adresse	Typ	Länge	Inhalt
* Satzart	1-2	A	2	konstant S1
Sortenschlüssel				
* - Fruchtart	3-5	A	3	
* - Sorten-Nr.	6-10	N	5	
Reifegruppe	11-11	N	1	*1)
Sortengruppe	12-12	A	1	*2)
Nematodenresistenzen				
- RO1	13-13	A	1	J/N
- RO2	14-14	A	1	J/N
- RO3	15-15	A	1	J/N
- RO4	16-16	A	1	J/N
- RO5	17-17	A	1	J/N
- PA2	18-18	A	1	J/N/T (Teilresistenz)
- PA3	19-19	A	1	J/N/T
Leer	20-22	A	3	
Anerkennungsfähigkeit	23-23	N	1	*3)
* Sortenname	24-43	A	20	
Zusatztext	44-63	A	20	
lfd. Nr. Bundessortenamt	64-66	N	3	
Auflage 1	67-68	N	2	Auflage lt. BSA
Auflage 2	69-70	N	2	Auflage lt. BSA
Auflage 3	71-72	N	2	Auflage lt. BSA
* Sortenschutzinhaber	73-81	N	9	
Züchtervertreter	82-90	N	9	
Dauer der Zulassung	91-98	N	8	TTMMJJJJ
Auslaufrist	99-106	N	8	TTMMJJJJ
Auslauf Sortenschutz	107-114	N	8	TTMMJJJJ
<p>*1) Reifegruppen: 1 sehr früh 2 früh 3 mittelfrüh 4 mittelspät 6 EG-Sorten, die keiner Reifegruppe zugeordnet werden konnten</p> <p>*2) Sortengruppen: A Speisesorte B Wirtschaftssorte E EG-Sorten, die keiner Sortengruppe zugeordnet werden konnten</p> <p>*3) Anerkennungsfähigkeit: 1 = zugelassene Sorten (lt. BSA) 2 = Sorten nach § 55 SaatG 3 = Sorten nach §4 bzw. §7 SaatG 9 = nicht anerkennungsfähige Sorten</p>				

4.5. Feldbestandsprüfungs-Sätze

4.5.1. Anmeldedaten 1

	Feldname	Adresse	Typ	Länge	Inhalt
*	Satzart	1-2	A	2	konstant: F1
	Vermehrungsvorhabenschlüssel				
*	- Erntejahr	3-6	N	4	z.B.: 1995
*	- Fruchtart	7-9	A	3	konstant: K
*	- Sortennummer	10-14	N	5	Sorten-Nr. lt. BSA
*	- Vermehrer	15-23	N	9	Adressnr. des Vermehrs
*	- Schlagnummer	24-26	N	3	001 ... 999
	- Teilschlagnummer	27-27	N	1	0 ... 9
	Leer	28-37	A	10	*1)
*	Anmelder	38-46	N	9	Adressnr. des Anmelders
*	Rechnungsempfänger	47-55	N	9	Adressnr. des Rechnungsempfängers
*	Beauftragter Züchter	56-64	N	9	Adressnr. des Züchters
*	V-Firma	65-73	N	9	Adressnr. der V-Firma
	leer	74-86		13	
*	Kategorie (beantragt)	87-90	A	4	*2)
*	Schlagbezeichnung	91-120	A	30	Freier Text
*	Anbaufläche in ha	121-126	N	3,3	
	Anbau derselben Sorte für einen anderen Verwendungszweck	127-127	A	1	*3) J/N
	Eigenvermehrung	128-128	A	1	J/N
	Vermehrung im Kreis	129-130	N	2	Kreisnr.
	Zuständige Dienststelle (SBI)	131-133	N	3	Nr. der SBI
	Kennzeichen Ökovermehrung	134-134	A	1	J/N
	leer	135-138		4	
	Fraktion Pflanzgutbezug1	139-143	A	5	z.B. 35/55
	Fraktion Pflanzgutbezug2	144-148	A	5	
	Fraktion Pflanzgutbezug3	149-153	A	5	
	Pflanzgutbezug 1				
*	- Menge in dt	154-159	N	3,3	
*	- Kategorie	160-163	A	4	*2)
	- Feldgeneration	164-166	N	3	*8)
*	- Anerkennungsnummer	167-186	A	20	*4)
	Pflanzgutbezug 2				
	- Menge in dt	187-192	N	3,3	
	- Kategorie	193-196	A	4	*2)
	- Feldgeneration	197-199	N	3	*8)
	- Anerkennungsnummer	200-219	A	20	*4)
	Pflanzgutbezug 3				
	- Menge in dt	220-225	N	3,3	
	- Kategorie	226-229	A	4	*2)
	- Feldgeneration	230-232	N	3	*8)
	- Anerkennungsnummer	233-252	A	20	*4)
	Gemarkung				
*	- Nation	253-255	A	3	ISO 3166-1 Alpha 3
*	- Postleitzahl	256-265	A	10	
*	- Ort	266-295	A	30	
*	- Ortsteil	296-325	A	30	

	Kartoffeln auf d. Vorgewende	326-345	A	20	*6)
*	Vorhabenindex	346-366	A	21	*7)
	Leer	367-367			Leerfeld (NOB bei Saatgut)
	Feldblocknummer	368-387	A	20	Feldblocknr. d. Feldstückes

*1) - enthielt bisher eine Interne Registriernummer, die aber ab 2004 nicht mehr verwendet wird

*2) - Kategorie/Klasse: linksbündig (MK, PBTC, PB, BS, BSE, BE, ZA, ZB)

*3) - Wenn Anbau derselben Sorte für anderen Verwendungszweck J enthält, müssen die Schlagbezeichnungen und Flächen durch den Anmelder in der KW-Datei übermittelt werden.

*4) - Anerkennungsnummer: 5 Stellen Kennzeichnung der Anerkennungsstelle, die das Pflanzgut anerkannt hat (z.B.: D/HAL, DK für Pflanzgut aus Dänemark)
15 Stellen übrige Anerkennungsnummer

*5) - Gemarkung: Bei Abweichung der Gemarkung der Vermehrungsfläche vom Ort bzw. Ortsteil des Vermehrungsbetriebes

*6) - Kartoffeln auf dem Vorgewende: Darstellung der Zusammensetzung der angemeldeten Fläche Hauptfläche+Vorgewende1+Vorgewende2 (z.B. angemeldete Fläche 3,355 ha, Darstellung: 2,153+0,652+0,550)

*7) - Vorhabenindex:
Wenn der Vorhabenindex bei der Anmeldung mitgeliefert wird, nimmt die Anerkennungsstelle sowie sämtliche anderen Empfangenden Institutionen keine Änderungen vor, auch wenn sich Schlagnummer ändern.
Ist bei der Anmeldung kein Vorhabenindex angegeben, vergibt ihn das Programm der Anerkennungsstelle automatisch.
Hinweis: Es ist darauf zu achten den Vorhabenindex mind. eindeutig pro Saison zu wählen!

*8) - Ist keine Feldgeneration angegeben, wird die letztmögliche Feldgeneration angenommen.

Beschränkungen	
Klasse MK	nur als Kategorie für Pflanzgutbezug bei Vermehrung zu PBTC zulässig
innerhalb der Klasse PBTC	max. 1 Feldgeneration
innerhalb der Klasse PB	max. 4 Feldgenerationen
innerhalb der Klassen BS bis BE	max. 3 Feldgenerationen
innerhalb der Klassen PB bis BE	max. 7 Feldgenerationen
innerhalb der Klassen ZA bis ZB	max. 2 Feldgenerationen

Pflanzgutbezug (Kategorie/Klasse)	zulässige Angabe der Feldgeneration	letztmögliche Feldgeneration
MK	000	000
PBTC	000	000
PB	100,200,300,400	400
BS	110,210,310,410	410
BSE	110,210,310,410 120,220,320,420	420
BE	110,210,310,410 120,220,320,420 130,230,330,430	430
ZA	101,201,301,401 111,211,311,411 121.221.321,421 131,231,331,431 102,202,302,402 112,212,312,412 122.222.322,422 132,232,332,432	432
ZB	101,201,301,401 111,211,311,411 121.221.321,421 131,231,331,431 102,202,302,402 112,212,312,412 122.222.322,422 132,232,332,432	432

4.5.2. Flurstücksnummern

Feldname	Adresse	Typ	Länge	Inhalt
* Satzart	1-2	A	2	konstant: FN
* Erntejahr	3-6	N	4	Erntejahr
* Fruchtart	7-9	A	3	Fruchtartschlüssel lt. BSA
* Sorte	10-14	N	5	Sortennummer lt. BSA
* Vermehrer	15-23	N	9	Adressnr. des Vermehrs
* Schlagbezeichnung	24-53	A	30	Bezeichnung des Schlags
* Fläche in ha	54-59	N	3,3	Fläche des Schlags
* Vorhabenindex	60-80	A	21	Siehe Datensatz F1
Leer	81-130	A	50	Leerfeld für evtl. spätere Ergänzungen
* Gemarkungs-Nr. für 1. Flurstück	131-136	N	6	Schlüsselnummer für die Gemarkung (1. Flurstück)
* Flur-Nr. für 1. Flurstück	137-139	N	3	Nr. der Flur (1. Flurstück)
* Flurstücksnr. für 1. Flurstück	140-151	A	12	Flurstücksnr. (1. Flurstück)
...	...	...	...	*1)

*1) Für jedes weitere Flurstück der Vermehrungsfläche sind die Angaben für die Gemarkungs-Nr. (6 Stellen), Flur-Nr. (3 Stellen) und Flurstücksnr. (12 Stellen) anzugeben. Die Gemarkungs-Nr. ist einer bundesweiten Schlüsseldatei zu entnehmen, Flur-Nr. und Flurstücksnummer sind vom Vermehrer bereitzustellen.

4.5.3. Anmelde Daten 2

(Flächen und Schlagbezeichnungen bei Anbau derselben Sorte für einen anderen Verwendungszweck, für jeden Schlag eines anderen Verwendungszwecks wird ein Datensatz übermittelt)

Feldname	Adresse	Typ	Länge	Inhalt
* Satzart	1-2	A	2	konstant: KW
* Vermehrungsvorhabenschlüssel				
* - Erntejahr	3-6	N	4	z.B.: 1995
* - Fruchtart	7-9	A	3	konstant: K
* - Sortennummer	10-14	N	5	Sorten-Nr. lt. BSA
* - Vermehrer	15-23	N	9	Adressnr. des Vermehrs
* laufende Nummer	24-25	N	2	je Vermehrer
Interne Registriernummer	26-35	A	10	beim Anmelder
* Anmelder	36-44	N	9	Adressnr. des Anmelders
* Schlagbezeichnung	45-74	A	30	freier Text
* Anbaufläche in ha	75-80	N	3,3	
* Vorhabenindex des 1. Vermehrungsschlages	81-101	A	21	Siehe Datensatz F1

4.5.4. Daten der Feldbestandsprüfung

Feldname	Adresse	Typ	Länge	Inhalt
* Satzart	1-2	A	2	konstant: KF
* Vermehrungsvorhabenschlüssel				
* - Erntejahr	3-6	N	4	z.B.: 1995
* - Fruchtart	7-9	A	3	konstant: K
* - Sortennummer	10-14	N	5	Sorten-Nr. lt. BSA
* - Vermehrer	15-23	N	9	Adressnr. des Vermehrerers
* - Schlagnummer	24-26	N	3	001 ... 999
Schlagbezeichnung	27-56	A	30	
- Teilschlagnummer	57-57	N	1	0 ... 9
* Anmelder	58-66	N	9	Adressnr. des Anmelders
Züchter	67-75	N	9	Adressnr. des Züchter
V-Firma	76-84	N	9	Adressnr. der V-Firma
* Flächenangaben				
* - zurückgezogen	85-90	N	3,3	
* - mit Erfolg	91-96	N	3,3	
* - ohne Erfolg	97-102	N	3,3	
* Kategorie nach Feldbestandsprüfung	103-106	A	4	
* Feldgeneration nach Feldbestandsprüfung	107-109	A	3	
Testgrund für Virusprüfung	110-111	A	2	*1)
Testgrund für Cms/Rs	112-114	A	3	*2)
* Anerkennungsnummer	115-134	A	20	
Vermerk des Feldbestandsprüfers	135-209	A	75	freier Text
* Viruskrankheiten in %	210-213	N	3,1	*3)
Rhizoctonia in %	214-217	N	3,1	*3)
* Schwarzbeinigkeit	218-221	N	3,1	*3)
* Fehlstellen	222-225	N	3,1	*3)
* Fremdbesatz Pfl./ha	226-228	N	3	*3)
* Vorhabenindex	229-249	A	21	siehe Datensatz F1
Erfassungsdatum für Ergebnis der Feldbestandsprüfung	250-257	N	8	TTMMJJJJ

*1) mögliche Testgründe für Virusprüfung:

- TB Testbefreiung
- VD Verdachtsprüfung auf Grund der Feldbestandsprüfung

allgemein:

- VP Virusprüfung zur Anerkennung

spezifiziert nach Kategorien:

- V Prüfung bei vorgesehener Einstufung als Vorstufenpflanzgut (PBTC, PB)
- B Prüfung bei vorgesehener Einstufung als Basispflanzgut (BS, BSE, BE)
- ZA Prüfung bei vorgesehener Einstufung als Zertifiziertes Pflanzgut Klasse A
- ZB Prüfung bei vorgesehener Einstufung als Zertifiziertes Pflanzgut Klasse B

*2) Testgründe für Bakterielle Ringfäule (Cms) und Schleimkrankheit (Rs):

- QT Prüfung auf Quarantänekrankheiten (Bakterielle Ringfäule und Schleimkrankheit)

*3) negative Werte in diesen Feldern bedeuten, dass keine Ergebnisse dazu vorliegen, bzw. diese Werte nicht erfasst wurden.

4.6. Beschaffenheitsdaten

	Feldname	Adresse	Typ	Länge	Inhalt
*	Satzart	1-2	A	2	konstant: KB
*	Vermehrungsvorhabenschlüssel				
*	- Erntejahr	3-6	N	4	z.B.: 1995
*	- Fruchtart	7-9	A	3	konstant: K
*	- Sortennummer	10-14	N	5	Sorten-Nr. lt. BSA
*	- Vermehrer	15-23	N	9	Adressnr. des Verm.
*	- Schlagnummer	24-26	N	3	001 ... 999
	Schlagbezeichnung	27-56	A	30	
	Teilschlagnummer	57-57	N	1	0 ... 9
	Anerkennungsnummer	58-77	A	20	
*	Kategorie nach Feldbestandsprüfung	78-81	A	4	
	Testgrund für Virusprüfung	82-83	A	2	
	Untersuchungsnummer Virusprüfung	84-95	N	12	
	Testgrund für Cms/Rs	96-98	A	3	
	Untersuchungsnummer für Cms/Rs	99-110	N	12	
	Anerk. Fläche nach Virusprüfung (ha)	111-116	N	3,3	*1)
	Aberk. Fläche nach Virusprüfung (ha)	117-122	N	3,3	*1)
	Kategorie nach Virustest	123-126	A	4	
*	Feldgeneration nach Virusprüfung	127-129	A	3	
	Blattrollvirus (PLRV) in %	130-134	N	3,2	*2)
	Y-Virus (PVY) in %	135-139	N	3,2	*2)
	A-Virus (PVA) in %	140-144	N	3,2	*2)
	M-Virus (PVM) in %	145-149	N	3,2	*2)
	X-Virus (PVX) in %	150-154	N	3,2	*2)
	S-Virus (PVS) in %	155-159	N	3,2	*2)
(*)	Summe Viruskrankheiten in %	160-164	N	3,2	*2) Pflichtfeld, wenn keine Testbefreiung (Testgrund Virusprüfung = TB) vorliegt
*	Ergebnis Cms-Prüfung	165-166	A	2	*3)
*	Ergebnis Rs-Prüfung	167-168	A	2	*3)
	Gesamtergebnis	169-170	A	2	*4)
	Zertifizierte/Plombierte Mengen in dt				
	Vorstufenpflanzgut Klasse PBTC	171-176	N	4,2	
	Vorstufenpflanzgut Klasse PB	177-182	N	4,2	
	Basispflanzgut Klasse S	183-188	N	4,2	
	Basispflanzgut Klasse SE	189-194	N	4,2	
	Basispflanzgut Klasse E	195-200	N	4,2	
	Zertifiziertes Pflanzgut Klasse A	201-206	N	4,2	
	Zertifiziertes Pflanzgut Klasse B	207-212	N	4,2	
	Text1	213-284	A	72	freier Text für Bemerkungen
	Text2	285-356	A	72	freier Text für Bemerkungen
*	Vorhabenindex	357-377	A	21	siehe Datensatz F1
	Erfassungsdatum Virusergebnis	378-385	N	8	TTMMJJJJ
	Erfassungsdatum Cms/Rs-Ergebnis	386-393	N	8	TTMMJJJJ

- *1) wenn beide Flächenangaben leer sind, liegt noch kein Virustestergebnis vor
- *2) negative Werte bei den Virusergebnissen bedeuten, dass für den betreffenden Viruswert kein Ergebnis vorliegt
- *3) Ergebnisse der Prüfung auf Bakterielle Ringfäule (Cms) und Schleimkrankheitsprüfung (Rs):
 - no → Ergebnis liegt noch nicht vor
 - mE → mit Erfolg (kein Befall festgestellt)
 - oE → ohne Erfolg (Befall festgestellt)
 - wb → wahrscheinlich befallen
 - pS → zwei positive Screenings
 - kl → klonaler Zusammenhang
 - BB → Befall im Betrieb
 - kT → kein Test vorgesehen
- *4) Gesamtergebnis:
 - An → anerkannt (Mengen siehe Felder für plombierte Mengen)
 - Ab → aberkannt
 - no → noch offenDas Gesamtergebnis enthält erst dann 'An', wenn alle Ergebnisse vorhanden sind und zur Anerkennung führen.

4.7. Nummernschlüssel

Die Nummernschlüssel aus dem Schnittstellenteil Saatgut Abschnitt „3.8 Nummernschlüssel“ sind ebenfalls für den Pflanzgutteil bindend.

5. Anhang

5.1. Nummernschlüssel der Feldbesichtigungs- und Beschaffenheitskriterien

Siehe Dokument **sapro_kriterien20110901.xls**